



Get social. Do business.

Zukunft heißt Zusammenarbeit.

Willkommen im Zeitalter des Social Business – mit IBM!

Sprechen Sie Social Business?

Was macht ein Social Business aus?

Der Einsatz von Social Media – auch als „soziale Medien“ bekannt – revolutioniert nicht nur das Kommunikations- und Informationsverhalten im Web, sondern auch den Dialog mit Kunden, Partnern und der Öffentlichkeit. Die Unternehmen werden immer vernetzter – intern wie auch extern. Kurzum: **Das „Social Business“ ist in der Geschäftswelt angekommen.** Und es ist nicht länger eine Frage, ob ein Unternehmen in soziale Medien investieren sollte – sondern wann und wie.

Fakt ist: Soziale Medien sind künftig so selbstverständlich wie Telefon oder E-Mail. **So werden bereits bis zum Jahr 2014 Social Networking Services für 20 % aller geschäftlichen Anwender das E-Mailing als bevorzugtes Kommunikationswerkzeug abgelöst haben.**¹ Fakt ist auch: Im Jahr 2016 werden Unternehmen weltweit rund 6,4 Milliarden USD für Social Services Plattformen ausgeben – verglichen mit 600 Millionen USD in 2012.²

Doch um als Social Business agieren und profitieren zu können, genügt es nicht, eine Facebook-Seite zu unterhalten oder bei Twitter aktiv zu sein. **Es geht darum, überzeugt Zusammenarbeit und Gemeinschaft zu pflegen** – im gesamten Unternehmen und weit darüber hinaus.

Für IBM ist ein Social Business ...

... **vernetzt:** Mitarbeiter, Kollegen, Kunden und Partner sind in der Lage, jederzeit effizient miteinander zu kommunizieren und Informationen auszutauschen – für profunde Entscheidungsgrundlagen und mehr Produktivität.

... **transparent:** Informationen, Expertenwissen und Ressourcen sind einfacher und schneller zugänglich – für schnellere, aufeinander abgestimmte Prozesse und optimierte Geschäftsergebnisse.

... **agil:** Informationen und geschäftliche Einblicke sind zur richtigen Zeit am richtigen Ort verfügbar, um Geschäftschancen schneller nutzen zu können – für bessere Planbarkeit und höhere Reaktionsfähigkeit.

Wie kann IBM Ihnen zum Social Business verhelfen?

Die **IBM Social Business Plattform bietet ein integriertes Funktionsspektrum speziell für Ihre Branche**, das Sie beliebig erweitern und an die Anforderungen Ihres Unternehmens anpassen können. So schöpfen Sie die Möglichkeiten sozialer Netzwerke, Blogs oder Online-Portale optimal aus – und bringen die Menschen innerhalb und außerhalb Ihres Unternehmens enger zusammen.

Die IBM Social Business Lösungen im Überblick:



IBM Notes/Domino

Das Fundament für Ihre Social-Business-Strategie



IBM Smart Cloud for Social Business

E-Mail- und Social-Collaboration-Funktionen aus der Cloud



IBM Connections

Social Software speziell für Unternehmen



IBM Symphony

Dokumente erstellen und bearbeiten: intuitiv, benutzerfreundlich und kostenfrei



IBM Connections Content Manager

Add-on für erweitertes Dokumentenmanagement



IBM Sametime

Integrierte Echtzeitkommunikation



IBM Notes Traveler

Erleben Sie die Freiheit und arbeiten Sie einfach von Ihrem Smartphone oder Tablet-PC aus



IBM Docs

Gemeinsames webbasiertes Editieren von Office-Dokumenten im Browser oder auf Tablets



Die IBM Geschäftsanwendungen mit integrierten Social-Business-Funktionen für Ihre Branche:

IBM Customer Experience Suite

Bieten Sie Kunden mit kontinuierlich neuen Anforderungen eine überzeugende und personalisierte Webfunktionalität.

IBM Cognos 10

Optimieren Sie die Weitergabe von Informationen, verbessern Sie die Zusammenarbeit mit Kollegen und verschaffen Sie Ihrem Unternehmen Wettbewerbsvorteile.

Advanced Case Management

Führen Sie Informationen sowie Angaben zu Mitarbeitern und Prozessen für einen Vorgang in einer Gesamtansicht zusammen.

IBM Global Business Services

Setzen Sie auf dem Weg zum Social Business neue Software und Services ein.

IBM WebSphere Portal

Lernen Sie die Integrationsplattform für außergewöhnliche Weberlebnisse kennen: IBM WebSphere Portal funktioniert im Internet als innovative Kundenbindungsplattform mit Analyse-, Social- und vielseitigen Content-Möglichkeiten. Im Intranet bietet diese effektive Arbeitsplatzplattform einen zentralen Zugriff auf Informationen, Prozesse, Applikationen, Menschen und Kollaborationsmöglichkeiten. Und das mobil.

IBM Kenexa

Gewinnen Sie den Kampf um Talente mit den IBM Kenexa HR Softwarelösungen für Talent Management. Von Recruitment über Onboarding, Performance Management, Assessments, Surveys, Social Learning bis hin zu Succession-Lösungen, Kenexa bietet das gesamte HR-Lösungsportfolio.

Hier spricht die Zukunft:

ibm.com/software/de/socialbusiness

IBM bietet die passende Social-Business-Plattform für jedes Unternehmen und jede Branche.

Für diese IBM Kunden hat die Zukunft bereits begonnen!

Versicherungen

IT & Technik

Öffentlicher Dienst

Chemie

Automotive

Konsumgüter

Touristik,
Transport &
Logistik

Dienstleistungen

Wettbewerbsvorteile

durch PDF-Aktenführung

Der Kunde:

Die **ROLAND-Unternehmensgruppe** ist ein europaweit operierender Spezialistenverbund mit zwei zentralen Geschäftsfeldern: umfassendem Service rund ums Recht sowie Versicherungs- und Assistance-Lösungen rund um die Themen Mobilität und Dienstleistungen.

„ePDF von GROUP Business Software AG ist einfach zu handhaben, alles andere wäre viel aufwendiger gewesen. Für einen neuen Anwendungsfall kann mit wenigen Mausklicks die PDF-Erstellung ‚zusammengebaut‘ werden. Sonst hätte jeweils eine komplexe Steuerung selbst geschrieben werden müssen. Die Logik und Steuerung in den ePDF-Konfigurations-Datenbanken sind also ‚das Gelbe vom Ei‘ mit umfassenden Möglichkeiten: Datenbanküberwachung, Mail-Schnittstelle, Hotfolder im Dateisystem – alle mit den gleichen, vielfältigen Optionen.“

Frank Hagen, Notes-Administrator und Entwickler der ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG, Abteilung Informatik



ROLAND-Unternehmensgruppe

Die Herausforderung:

Gewachsene papiergestützte Abläufe und E-Mail-Korrespondenz mit Datei-anhängen aus verschiedenen Lotus Notes Anwendungen sollten zusammengeführt werden, um den schnell wachsenden Anforderungen an effizienter Kommunikation und Aktenführung gerecht zu werden.

Durch eine Formatvereinheitlichung sollte deutlich besseres Dokument-Handling für die Sachbearbeiter erreicht und durch eine einheitliche Archivierung aller Dokumente die Größe der Datenbanken reduziert werden. Das PDF- bzw. PDF/A-Format sollte hier Schwächen des bisher teilweise verwendeten TIFF-Formats ausgleichen und der Konvertierungsprozess sollte vereinfacht werden.

Die Lösung:

In enger Zusammenarbeit mit dem IBM Business Partner GBS (GROUP Business Software AG) entschied sich ROLAND für den ePDF Server for Domino. Mithilfe dieser Lösung konnte innerhalb kürzester Zeit ein „papierloses Büro“ mit umfangreicher Archivfunktion nahtlos in die bestehenden Abläufe integriert werden.

So wurden zum Beispiel die E-Mail-Korrespondenzen der ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG ohne Benutzerinteraktion in selbsttragende PDF-Dateien konvertiert. Im Assistance-Bereich kam zur Korrespondenz die zeitkritische Verarbeitung von Schadensmeldungen, die ebenfalls in PDFs archiviert und erst danach bearbeitet werden sollten, hinzu. Hier wurde über ein eigenes, redundant ausgelegtes ePDF-System die gewünschte Verfügbarkeit und schnelle Verarbeitung gewährleistet.

Das Ergebnis:

Neue Anwendungen können nun einfach und schnell in das vorhandene Mail- und Archivsystem integriert werden. Alle Prozesse laufen einheitlich ab und können zentral administriert werden. Informationen, Akten und E-Mails werden im PDF-Format sicher und übersichtlich im Archiv abgelegt und sind schnell, von jedem Arbeitsplatz im Zugriff.

zur Übersicht

Imtech ICT

bringt Mitarbeiter zusammen

Der Kunde:

Imtech ICT ist ein führender Anbieter von Informations- und Kommunikationstechnologie in Europa, mit rund 3.000 Mitarbeitern an Standorten in den Niederlanden, in Belgien, Deutschland, Österreich, Großbritannien, Schweden und der Schweiz. Das Unternehmen stellt ein breites Portfolio an Lösungen und Services für Kunden jeder Größe bereit.

„Eine erfolgreiche Zusammenarbeit beruht nicht mehr auf dem Aufbau professioneller Netzwerke über viele Jahre – C3 ermöglicht Ihnen ein viel dynamischeres Modell, das sich nicht auf herkömmliche Hierarchien verlässt.“

Jan-Willem Sigtermans, Leiter der Personalabteilung, Imtech ICT

Imtech

Imtech ICT

Die Herausforderung:

Bei den Tochtergesellschaften von Imtech ICT handelt es sich um unabhängige Geschäftseinheiten und der Mutterkonzern wollte sicherstellen, dass jede von den Fähigkeiten und dem Wissen der anderen profitieren kann. Jan-Willem Sigtermans: „Mit der stetigen Globalisierung der Informations- und Kommunikationstechnologie hatten wir erkannt, dass wir international effektiver reagieren mussten. Dadurch bot sich uns eine interessante Geschäftsmöglichkeit: Wenn wir eine Lösung für unser eigenes Unternehmen entwickeln würden, könnten wir daraus ein Produkt für den Verkauf an unsere Kunden erarbeiten.“

Die Lösung:

Als Grundlage für die neue Lösung fiel die Entscheidung auf IBM Connections und den IBM Business Partner FRITZ & MACZIOL GmbH.

„Diese Lösung ist mit vielen Betriebssystemen kompatibel und lässt sich einfach in Verbindung mit der vorhandenen Infrastruktur unserer Kunden nutzen.“

Die Lösung C3 von Imtech ICT umfasst eine Reihe wichtiger Funktionen, die einen besseren Wissenstransfer und eine vermehrte Kollaboration unterstützen sollen.

Das Ergebnis:

Bei Imtech ICT wurde die Lösung sehr schnell angenommen: Mehr als 90 Prozent der technischen Mitarbeiter füllten ihre Profile innerhalb weniger Wochen nach dem Go-Live aus. „Die angemeldeten Mitarbeiter haben sofort die Vorteile der neuen Communities erkannt. Sie bieten ihnen eine einfache Möglichkeit, mit Kollegen aus unterschiedlichen Ländern zu interagieren. Demzufolge begannen sie Einladungen an ihre Kollegen zu senden, damit diese sich ebenfalls anmeldeten.“ Zudem sind die Vertriebsteams von Imtech ICT durch die Integration von C3 mit Google Maps in der Lage, die Verfügbarkeit technischer Ressourcen an einem Standort einfach zu überprüfen und so die Kunden effektiv zu unterstützen. Zu guter Letzt passt die Lösung zu den Trends sozialer Netzwerke, die im täglichen Leben einen immer höheren Stellenwert genießen. Nach dem Erfolg von C3 bei Imtech ICT hat das Unternehmen die Lösung jetzt zu seinem Produktportfolio hinzugefügt und sie bereits bei mehreren Kunden implementiert.

zur Übersicht

Auf neuen Wegen

zu höherer Benutzerproduktivität

Der Kunde:

Neotechnik ist ein Anbieter von Vertriebs-, Distributions-, Ersatzteil- und Servicegeschäft für ein Unternehmen der deutschen Automobilindustrie und seit 1962 Vertragshändler der Linde Material Handling, des weltweit führenden Herstellers von Gabelstaplern und Lagertechnikgeräten. Das Tochterunternehmen von Neotechnik, welches mit dem Linde Geschäftsbereich betraut ist, beschäftigt in seiner Zentrale und in den 80 regionalen Servicecentern mehr als 190 Mitarbeiter.

„Dank acocon sind wir in der Lage, das volle Potenzial von Lotus Notes und Domino auszuschöpfen. Funktionen wie Live Text, die Ressourcenplanung für unsere Konferenzräume, IBM Notes Traveler Integration für iPhone™ und iPad™ und Gruppenkalender leisten einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung unserer Produktivität.“

Stephan Kuhlke, CIO, Neotechnik

NEOTECHNIK

Linde Material Handling

Linde

Neotechnik

Die Herausforderung:

Neotechnik wollte durch die Implementierung einer neuen IP-Telefonielösung seinen Kundenservice verbessern. Diese Lösung sollte sich mit dem bestehenden CRM-System (Customer Relationship Management) integrieren lassen, um einen unmittelbaren Zugriff auf Kundeninformationen zu ermöglichen. Das Unternehmen entschied sich für ein Upgrade seiner vorhandenen IBM Lotus Notes und Domino Plattform mit dem Ziel, neue Funktionen nutzen und die Benutzerproduktivität erhöhen zu können.

Die Lösung:

In enger Kooperation mit dem IBM Business Partner acocon arbeitete Neotechnik an der Integration verschiedener Widgets in die Lotus Notes Benutzeroberfläche. Eines dieser Widgets – der acocon People Finder – nutzt Daten aus dem CRM-System des Unternehmens und anderen Quellen. Auf diese Weise können Benutzer auf Tastendruck alle Kontaktinformationen von Kollegen oder Kunden finden, mithilfe von Google Maps deren Standort bestimmen und sie direkt kontaktieren – per E-Mail, SMS oder Fax.

Darüber hinaus nutzt das Unternehmen eine Vielzahl neuer Lotus Notes und Domino Funktionen, darunter Live Text – eine Lösung, die automatisch wichtige Daten in Dokumenten und E-Mails erkennt und es Benutzern ermöglicht, sich zu anderen Systemen durchzuklicken.

Das Ergebnis:

Dank acocon und IBM ist Neotechnik in der Lage, das volle Potenzial von Lotus Notes und Domino auszuschöpfen. Die acocon Widgets lassen sich schnell und einfach implementieren – ohne hohen Kostenaufwand. Alles in allem konnte dank der neuen Funktionen eine Zeiterparnis von rund 15 Minuten pro Tag und Mitarbeiter realisiert werden. Das entspricht einer dreiprozentigen Produktivitätssteigerung!

zur Übersicht

Richtig verbunden

mit Kollegen und Mitarbeitern

Der Kunde:

Die **Pilz GmbH & Co. KG** ist ein international tätiges Unternehmen im Bereich der Automatisierungstechnik. Pilz entwickelt und vertreibt Produkte, Systeme und Dienstleistungen, die im Maschinen- und Anlagenbau und in Branchen wie Windenergie und Bahntechnik zum Einsatz kommen.

„Bei unserer bisherigen Teamroom-Lösung lief jede Anfrage zur Erstellung einer neuen Gruppe über die IT, die dann entsprechend die Anfragen prüft und die neuen Gruppen für die Mitarbeiter eingerichtet hat. Bei IBM Connections entfällt dieser Freigabeprozess, die Einrichtung neuer Gruppen erfolgt direkt durch die Mitarbeiter auf Vertrauensbasis.“

Jörg Stubbe, CIO, Pilz GmbH & Co. KG

Pilz GmbH & Co. KG.

Die Herausforderung:

Als einer der Marktführer in der sicheren Automatisierung beschäftigt Pilz heute rund 1.900 Mitarbeiter weltweit. Neben dem Stammhaus in Ostfildern ist das Unternehmen mit 31 Tochtergesellschaften und Niederlassungen auf allen Kontinenten vertreten. Bei so starken internationalen Aktivitäten kommt es besonders auf schnellen gegenseitigen Austausch und intensive Zusammenarbeit an.

Die Lösung:

Seit 2013 setzt Pilz IBM Connections für die globale, interne Kommunikation ein. Zuvor hatte sich die Lösung schon im Rahmen einer zweijährigen Pilotphase in der Firmenzentrale in Ostfildern bei Stuttgart bewährt. Ausschlaggebend für die Auswahl von IBM Connections war die hervorragende Benutzerfreundlichkeit: Die Mitarbeiter können neue Business-Gruppen bzw. Communities selbst einrichten und benötigen dabei keine zusätzlichen Freigaben durch die IT mehr. Außerdem ließ sich IBM Connections problemlos in die bestehende Systemarchitektur integrieren. Das erleichterte den Umstieg von der bisherigen intranetbasierten Lösung und den Teamrooms auf die neue Social-Business-Plattform.

Das Ergebnis:

IBM Connections fungiert als Basis für gesammelten Content. Mittlerweile gibt es über 160 Communities mit ebenso vielen Blogs und rund 100 Wikis als Teil eines organisch wachsenden Netzwerks. Der Wissenstransfer hat sich deutlich vereinfacht, das Teilen von Informationen ist effizienter und unabhängig von Zeitzonen oder Standorten geworden. Die Projektdurchlaufzeiten wurden reduziert. Der Supportaufwand ist geringer geworden, weil die Zahl der Anfragen stark zurückgegangen ist. Denn die Anwender können ihre offenen Fragen zur Plattform in Blogs zur Diskussion stellen und erhalten Unterstützung von anderen Community-Mitgliedern. Bei neuen Inhalten, Blogbeiträgen oder Kommentaren erhalten die Mitglieder E-Mail-Benachrichtigungen. Durch den einfachen Zugriff auf zentral abgelegte Dokumente entfallen E-Mails mit großen Dateianhängen. Die Interaktion der Kollegen untereinander erhält einen persönlichen Charakter durch Empfehlungen, Kommentare, Like-Bewertungen oder Links auf Mitarbeiterprofile mit Foto und Jobbeschreibung. So lernen sich die Mitarbeiter mit ihren individuellen Qualifikationen besser kennen und finden schnell die richtigen Spezialisten für einzelne Aufgaben.

Wissensquelle

statt Datenflut für Gemeinderäte
und Bürgermeister

Der Kunde:

Karlsruhe ist mit 280.000 Einwohnern und einer Fläche von 173 km² die drittgrößte Stadt Baden-Württembergs. Der Universitätsstandort blickt insbesondere im technischen Bereich auf eine stolze Geschichte zurück: 1984 wurde an der technischen Hochschule Karlsruhe – der ältesten bundesweit – die erste Internet-E-Mail in Deutschland empfangen.

„Mit dem ravis-Portal arbeiten die Gemeinderäte effizienter und wir können Mehrwert auch für die Verwaltung schaffen. Unser Portal hat noch viel Potenzial für hochinteressante Einsatzbereiche, die in den nächsten Jahren aktuell werden könnten, seien es innovative Bürgerservices oder Workflow-Lösungen. Damit können wir auch die künftige Entwicklung unserer Stadt besser steuern.“

Frank Leyerle, Abteilungsleiter Informationssysteme, Hauptamt,
Stadt Karlsruhe

Stadt Karlsruhe



Die Herausforderung:

Wie lässt sich der Zugang zu Informationen in unterschiedlichen, historisch gewachsenen Systemen über eine konsolidierte, einfach bedienbare Oberfläche erleichtern? Zusätzlich zu diesem Hauptanliegen äußerten die Karlsruher Gemeinderäte den Wunsch nach einer zielgerichteten elektronischen Suche, damit Sachverhalte zur Entscheidungsfindung schnell, umfassend und genau recherchiert werden können.

Darüber hinaus sollte eine Plattform für die Visualisierung entstehen – ein Portal, das die verschiedenen Informationsquellen wie Kalender, Sitzungsunterlagen, Online-Rechtsauskünfte oder Pressemeldungen bündelt sowie leicht und strukturiert zugänglich macht.

Die Lösung:

Da Karlsruhe schon seit einigen Jahren erfolgreich ein Ratsinformationssystem auf der Basis von IBM Lotus Notes eingesetzt hatte, entschied sich die Stadt, dieses System mithilfe des IBM WebSphere Portals und mit der Unterstützung des IBM Business Partners PROFI Engineering Systems AG auszubauen und an die erweiterten Anforderungen anzupassen. Das neue Rats- und Verwaltungsinformationssystem „ravis“ bringt alle relevanten Informationen an zentraler Stelle zusammen. Dank Authentifizierung über

Single Sign-On (SSO) brauchen sich die Anwender nur einmal anzumelden, um auf den Personal Information Manager (PIM) mit E-Mail, Kalender etc., auf das Ratsinformationssystem sowie auf das interne Telefonbuch zuzugreifen. Ergänzend wurde für eine einfache Suche und Analyse über alle Datenquellen hinweg die Unternehmenssuchmaschine IBM OmniFind integriert. Weitere Informationen und Applikationen sind über Portlets angeschlossen, z. B. das Geoinformationssystem (GIS).

Das Ergebnis:

Da alle relevanten Informationen jetzt schneller gefunden und zur Entscheidungsfindung herangezogen werden können, hat die Zusammenarbeit von Gemeinderäten, Entscheidern und Sachbearbeitern der Stadtverwaltung Karlsruhe spürbar an Effizienz gewonnen. Der einfache Zugang über Webbrowser und Single Sign-On reduziert den Administrationsaufwand. Ein weiterer Vorteil ist die hohe Skalierbarkeit – und somit Investitionssicherheit – der Lösung, da sich damit auch neue Informationsquellen und Benutzerkreise unkompliziert und flexibel erschließen lassen.

[zur Übersicht](#)

Moderne Dokumentenverwaltung

ohne Medienbrüche

Der Kunde:

Die **Stadt Dortmund** ist mit knapp 580.000 Einwohnern die größte Stadt des Ruhrgebiets. Diese hohe Einwohnerzahl stellt die dortigen Verwaltungsbehörden vor die schwierige Aufgabe, wichtige Dokumente durchgängig rechtssicher zu verwalten und abzulegen sowie einheitliche elektronische Unterlagen bereitzustellen.

„Ich bin mit dem Einsatz des GBS ePDF Servers in meinem Aufgabenbereich sehr zufrieden. Insbesondere das Zusammenfassen verschiedenster Dateiformate zu einem PDF-Dokument möchte ich herausheben. Aufgrund der guten Erfahrungen beim Einsatz des GBS ePDF Servers prüfen wir weitere Einsatzmöglichkeiten.“

Frank Grundhöfer, Verantwortlicher für die Entwicklung der IBM Lotus Notes Datenbanken des Fachbereiches Stadtkasse und Steueramt, Stadt Dortmund



Stadt Dortmund

Die Herausforderung:

Der Fachbereich Stadtkasse und Steueramt ist unter anderem für die kommunalen Abgaben- und Steuerangelegenheiten von Privatpersonen und Unternehmen verantwortlich. Rechtssicherheit ist hier oberstes Gebot! Der Fachbereich Amt für Angelegenheiten des Oberbürgermeisters und des Rates koordiniert den gesamten Sitzungsdienst. Da ein Großteil der Ratsmitglieder ausschließlich elektronische Unterlagen bezieht, ist ein Höchstmaß an Einheitlichkeit gefragt. Beide Fachbereiche haben täglich mit unterschiedlichsten Inhalten, Formaten und Medien zu tun – vom Schreiben im Papierformat über Faxe und digitale Dokumente aller Dateiformate bis zu E-Mails und Informationen aus den verschiedenen IBM Lotus Notes Datenbanken, die vor Ort im Einsatz sind. Aufgrund dieser heterogenen Medienlandschaft gestalteten sich die Dokumentenprozesse bisher sehr umständlich sowie zeit- und kostenintensiv. Darüber hinaus galt es, die Arbeitsabläufe durch das Zusammenführen aller Dokumente aus verschiedensten Dateiformaten in PDF-Dateien für die elektronischen Akten zu verbessern.

Die Lösung:

Die Stadt Dortmund fand in der serverbasierten Lösung GBS ePDF des IBM Business Partners GROUP Business Software AG (GBS) die optimale Antwort auf ihre Dokumentenfragen. GBS ePDF beseitigt Medienbrüche, indem alle Inhalte zentral in das PDF-Format umgewandelt werden – ob E-Mails, Dokumente, eingescannte Briefe oder Faxe. Das vereinfacht den Umgang mit digitalen Inhalten erheblich. Weitere Vorteile: eine transparente Dokumentenablage, eine verbesserte Datensicherheit sowie eine verbesserte Rechtssicherheit, da GBS ePDF das Langzeitarchivierungsformat PDF/A nach ISO-Standard unterstützt.

Das Ergebnis:

Mit GBS ePDF verfügt die Stadt Dortmund jetzt über eine Lösung, die Inhalte unterschiedlichster Natur in ein einheitliches Format bringt und fachbereichsübergreifend zur Verfügung stellt. Statt auf Papierakten können autorisierte Nutzer nun auf elektronische Steuerakten zugreifen. Das sorgt nicht nur für schnellere Dokumentenprozesse, sondern vereinfacht darüber hinaus die kosteneffiziente Verwendung, Ablage und Migration von Inhalten ganz signifikant.

zur Übersicht

Besserer Service und mehr Bürgernähe

dank einheitlicher Plattform

Der Kunde:

Das **Kommunales Dienstleistungszentrum (KDZ) Wiesbaden** ist ein Personaldienstleister für kommunale und kirchliche Arbeitgeber und fungiert als Kompetenzzentrum eines umfangreichen Partnernetzwerks. Im Vordergrund steht dabei die Kommunikation mit Mitgliedskommunen, Partnerkassen, Geschäftspartnern, Versicherten und Mitarbeitern. Das Unternehmen wird IT-seitig vom IBM Business Partner agentbase AG betreut.

„Die Lösung ist ein strategischer Meilenstein im Ausbau der Kollaborationsinfrastruktur des Unternehmens. Es ist uns erstmals gelungen, alle Prozessbeteiligten in einer durchgehenden elektronischen Prozess- und Kollaborationsumgebung zusammenzubringen.“

Ralf-Michael Ortner, Bereichsleiter Zusatzversorgung,
DV und Betriebsorganisation, Kommunales Dienstleistungszentrum (KDZ) Wiesbaden

Kommunales Dienstleistungszentrum (KDZ) Wiesbaden

Die Herausforderung:

Das KDZ Wiesbaden stellt für seine Mitgliederkommunen eine Vielzahl von Dienstleistungen bereit. Zum Teil waren die entsprechenden internen Prozesse bereits elektronisch abgebildet, für andere stand jedoch bisher keine geeignete Plattform bereit. Medienbrüche in der Kommunikation waren daher die Regel. Um wettbewerbsfähig zu bleiben und die verstärkte Nachfrage externer Partner nach mehr Transparenz und der Integration von Daten und Prozessen befriedigen zu können, benötigte das KDZ Wiesbaden eine einheitliche Konsolidierungsplattform, über die alle Partner zusammenarbeiten können. Ziel war es, dem gesamten Benutzerkreis aus Kommunen, Kassen und Geschäftspartnern effiziente kollaborative Werkzeuge bereitzustellen.

Das Ergebnis:

Durch die Integration innovativer Kollaborationswerkzeuge verringerten sich die Durchlaufzeiten für Prozesse um durchschnittlich 10 bis 20 Prozent. Der gesamte Benutzerkreis kann nun Tools wie IBM Sametime und IBM Quickr nutzen – vom Mitarbeiter bis zum Versicherten. Die moderne, flexible Integrationsplattform mit einheitlicher Benutzerschnittstelle ermöglicht es darüber hinaus, neue Dienstleistungsprodukte schnell und zuverlässig zur Verfügung zu stellen – ohne immensen Schulungsaufwand. Das sichert dem KDZ Vorteile gegenüber den Mitbewerbern und steigert den Umsatz. So rechnet das KDZ Wiesbaden als Konsequenz aus dem Projekt mit Kosteneinsparungen zwischen 50.000 Euro und ca. 250.000 Euro jährlich.

Die Lösung:

Mit dem innovativen und vielseitigen „KDZ Portal“ setzte das KDZ Wiesbaden eine kollaborative Integrationsplattform auf Basis von IBM WebSphere Portal in Kombination mit den Kollaborationslösungen IBM Quickr, IBM Connections und IBM Sametime um. Die Lösung bindet die bisher heterogene Systemlandschaft inklusive IBM Lotus Notes und Domino ein. Bei der Realisierung des Projekts wurde das KDZ Wiesbaden unter anderem vom IBM Business Partner agentbase AG betreut, der das Unternehmen IT-seitig unterstützt.

[zur Übersicht](#)

Hamburger Hochbahn AG

fährt mit neuem Portal in eine smarte Zukunft

Der Kunde:

Mit über 4.400 Mitarbeitern und 423 Millionen Fahrgästen pro Jahr ist die **Hamburger Hochbahn AG** der größte Partner im Verkehrsverbund der Freien und Hansestadt – und das zweitgrößte Nahverkehrsunternehmen Deutschlands. Vier U-Bahn-Linien und über 100 Bus-Linien sorgen dafür, dass in und um Hamburg rund 1,2 Millionen Fahrgäste täglich gut voran- und ankommen.

„Mit dem Mitarbeiter- und Kundenportal ist es uns gelungen, Prozesse, Systeme, Informationen und Menschen effizient zu integrieren – überall und jederzeit!“

Stephan Rings, CIO, Hamburger Hochbahn AG

Hamburger Hochbahn AG

Die Herausforderung:

Die Software-Infrastruktur der Hamburger Hochbahn AG war über Jahre gewachsen und bestand aus einer Vielzahl heterogener Systeme und Datenbanken. Nur rund ein Drittel der Mitarbeiter war an die elektronische Kommunikation angeschlossen. Die Informationen, die sie für ihre tägliche Arbeit benötigten, bekamen die meisten von ihnen klassisch auf Papier oder mündlich. Vor der Einführung des Mitarbeiterportals wurden Redakteure aus allen Bereichen der Hamburger Hochbahn AG für das Content Management System geschult. Ein neues Portal sollte Foren sowie weitere moderne Kommunikationstechnologien unterstützen und den Dialog nach innen verbessern.

Die Lösung:

In Kooperation mit dem Integrationsdienstleister und IBM Lösungspartner maxence business consulting GmbH leitete die Hamburger Hochbahn AG eine umfassende IT-Integrationsinitiative in die Wege. Um die Software- und Kommunikationsinfrastruktur zu vereinheitlichen, wurden unter Berücksichtigung der Zeit- und Budgetvorgaben das Mitarbeiterportal HOCHBAHNdirekt sowie das neue externe Kundenportal online gestellt. Basis hierfür waren IBM Websphere Portal 6.0 und IBM Web Content Management System.

Das Ergebnis:

Das Mitarbeiterportal ermöglicht allen Hochbahnerinnen und Hochbahnern einen zusätzlichen Zugang zu Informationen und zur Unternehmenskommunikation, und zwar nicht nur jenen, die über einen PC-Arbeitsplatz verfügen. Dank der Integration von Elementen wie Webservices und Mitarbeiterfernsehen wurde das Mitarbeiterportal zur attraktiven, zentralen Plattform für alle Mitarbeiter. Den Mitarbeitern stehen jetzt zahlreiche mobile Funktionen zur Verfügung, zum Beispiel der Zugriff auf Dienstpläne oder eine schnelle Schadensaufnahme an den Haltestellen. Neue Webinhalte und Webanwendungen können zudem rascher und mit geringerem Aufwand erstellt werden.

krz vereinfacht die Gebührenverwaltung von Kitas

mit IBM WebSphere Portal

Der Kunde:

Seit über 40 Jahren kümmert sich das Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe – kurz krz – in Lemgo als Informatik-Dienstleister um die IT-Belange der Kreise Minden-Lübbecke, Herford und Lippe sowie von 34 Städten und Gemeinden aus diesen Kreisgebieten. Über 200 engagierte und qualifizierte Mitarbeiter arbeiten täglich für die Umsetzung der Unternehmensziele. Das krz unterstützt etwa 7.600 PC-Arbeitsplätze mit rund 10.500 Endgeräten in den Verwaltungen des Verbandsgebietes. Darüber hinaus nehmen über 600 weitere Kunden aus dem kommunalen Umfeld Dienstleistungen des krz in Anspruch.

„Das digitale Kita-Projekt der Kreisverwaltung Lippe wurde sehr gut angenommen. Wir sind stolz darauf, dass wir diesen fortschrittlichen Service anbieten können und damit zu den Vorreitern in Sachen E-Government gehören.“

Reinhold Harnisch, krz-Geschäftsführer

Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (krz)

Die Herausforderung:

Behördengänge wie die Verlängerung des Anwohnerparkausweises oder die Kita-Anmeldung der Kinder nehmen meist viel Zeit in Anspruch: Wohin muss ich mich wenden? Welche Papiere und Formulare brauche ich? Und wie fülle ich sie korrekt aus? Um die Bürger unabhängig von den Öffnungszeiten der Behörde zu machen und tagtägliche Verwaltungsprozesse für alle Beteiligten zu vereinfachen, sah sich das Kommunale Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (krz) nach einer geeigneten Portallösung zur Einrichtung eines E-Government-Portals um.

Die Lösung:

Gemeinsam mit dem IBM Advanced Business Partner agentbase AG führte das krz einen Vergleichstest verschiedener Softwarelösungen für Onlineportale durch. Aufgrund der hohen Skalierbarkeit und des überzeugenden Preis-Leistungs-Verhältnisses fiel die Wahl auf IBM WebSphere Portal. Nach nur neun Monaten Implementierungszeit ging im April 2013 die erste Anwendung online: ein Programm zur Verwaltung von Kita-Gebühren. Zunächst hatten die Kindertageseinrichtungen und Träger die Möglichkeit, Anmeldungen und Änderungsmitteilungen komplett elektronisch an die Verwaltung zu übermitteln. Seit Mai können auch Eltern

mithilfe eines digitalen Bürgerkontos alle notwendigen Schritte zur Festsetzung der Kita-Beiträge einfach, bequem und jederzeit von zu Hause vornehmen.

Das Ergebnis:

Der neue Onlineservice wickelt alle für die vorläufige Festsetzung der Elternbeiträge erforderlichen Schritte komplett elektronisch ab – von der Meldung der Kindertageseinrichtung über die Zustellung des Bescheids bis zur Abbuchung. Da der digitale Kita-Verwaltungsprozess dadurch erheblich vereinfacht wird, sparen die Antragsteller wie auch die Verwaltungsmitarbeiter viel Zeit und Aufwand, denn die Daten landen automatisch beim zuständigen Sachbearbeiter. So hat das krz mit dem erfolgreichen Kita-Projekt den ersten Baustein auf dem Weg zum digitalen Rathaus gelegt.

Beiträge im Intranet

schnell und unkompliziert publizieren

Der Kunde:

Der **Fachverband für Dampfkessel-, Behälter- und Rohrleitungsbau e. V. (FDBR)** mit Sitz in Düsseldorf bündelt die Interessen von mehr als 160 zumeist mittelständischen Unternehmen im Bereich Kraftwerks- und Chemieanlagenbau. Der Industriezweig, den der Verband repräsentiert, umfasst Anlagenbauer genauso wie Komponentenhersteller und Serviceanbieter. Insgesamt 60.000 Beschäftigte sind in diesem Segment tätig und erwirtschaften einen Umsatz von rund 15 Milliarden Euro.

„Die Kollegen haben die Funktion sofort angenommen. Nach nur halbstündiger Schulung kann jetzt jeder Kollege seine Inhalte publizieren – und dies zum Bruchteil der Zeit, die zuvor ein geübter Content Manager brauchte.“

Hendrik Franke, verantwortlich für alle IT-Belange beim
Fachverband für Dampfkessel-, Behälter- und Rohrleitungsbau e. V. (FDBR)

Fachverband für Dampfkessel-, Behälter- und Rohrleitungsbau e. V. (FDBR)

Die Herausforderung:

Ein bislang sehr komplizierter Publizierungsprozess war dafür verantwortlich, dass die Content Manager des FDBR unnötig viel Zeit investieren mussten, um Informationsblätter, Fachbeiträge und Hintergrundartikel ins Intranet zu stellen. Um diesen Prozess abzukürzen, wurde eine Lösung gesucht, die es den Content Managern schnell und unkompliziert ermöglicht, relevante Brancheninformationen unter unterschiedlichen Kategorien in einem benutzerfreundlichen Intranet zu veröffentlichen und so allen Vereinsmitgliedern übersichtlich zur Verfügung zu stellen.

Die Lösung:

Gemeinsam mit dem IBM Business Partner IT works unlimited entschied sich der FDBR, das erforderliche neue Funktionsspektrum zentral in der bereits implementierten IBM Lotus Domino Lösung anzulegen. Dies war möglich, weil der Verband bereits in früheren Projekten eine moderne IT-Architektur aufgebaut hatte. So wurde auf der Basis von IBM Lotus Notes und Domino ein individualisiertes Web-Content-Management-System implementiert, mit dessen Hilfe die Pflege und Bereitstellung der Fachinformationen so unkompliziert und schnell wie nie erfolgen kann.

Das Ergebnis:

Dank der neuen Lösung ließ sich der Publizierungsprozess drastisch beschleunigen. Anstatt sich mit der Technik herumschlagen zu müssen, können sich die Content Manager des FDBR jetzt voll und ganz auf die Inhalte konzentrieren. Eine schlanke Benutzerverwaltung ist ebenfalls gewährleistet, da die vorhandenen IBM Lotus Domino Benutzergruppen zur Rechtevergabe genutzt werden. Noch ein Vorteil: Im Zuge des Projekts wurde auch die vorliegende Inhaltsstruktur übersichtlicher gestaltet. Die neue Struktur erleichtert das Auffinden, da jeder Beitrag sowohl nach seinem Inhalt als auch nach seinem Charakter als Fachveröffentlichung, Terminhinweis oder Arbeitskreisunterlage kategorisiert ist.

Die Deutschen Gasrußwerke

machen mobil

Der Kunde:

Die **KG Deutsche Gasrußwerke GmbH & Co** mit Sitz in Dortmund wurde 1936 gegründet und zählt zu den führenden Herstellern von Industrieruß-Produkten. Das mittelständische Chemieunternehmen mit rund 170 Mitarbeitern produziert jährlich mehr als 120.000 Tonnen Ruß. Anders als der gängige Ruß aus Schornsteinen ist Industrieruß ein wichtiger Bestandteil, um Farben, Lacke oder Druckertinten herzustellen – auch die Abriebfestigkeit von Autoreifen wird mit hochwertigem Industrieruß erhöht.

„Genauso mobil, wie unsere Mitarbeiter sind, wollen wir auch unsere Arbeitsplätze gestalten. Deshalb können unsere Mitarbeiter zukünftig via Smartphone jederzeit und von überall aus auf wichtige Unternehmensinformationen zugreifen.“

Susanne Kleibömer, Projektmanagerin und Verantwortliche für das Integrierte Managementsystem (IMS)
KG Deutsche Gasrußwerke GmbH & Co

KG Deutsche Gasrußwerke GmbH & Co



Die Herausforderung:

Das Werksgelände der KG Deutsche Gasrußwerke GmbH & Co erstreckt sich über rund 17 Hektar – eine Fläche, die ca. 24 Fußballfeldern entspricht. Aufgrund dieses weitläufigen Areals sind einige Mitarbeiter gefordert, täglich mehrere Kilometer Wegstrecke zurückzulegen. Um das Team effizienter bei seiner Arbeit unterstützen zu können, haben sich die Deutschen Gasrußwerke für die konsequente Umsetzung des mobilen Arbeitsplatzes via Smartphone entschieden.

Die Lösung:

Auf der Suche nach einem IT-Partner, der eine solche dynamische Mobillösung entwickeln und implementieren konnte, wurden die Deutschen Gasrußwerke beim IBM Business Partner IT works unlimited (ITWU) fündig. Das Softwarehaus aus Paderborn realisierte den mobilen Zugriff auf ein integriertes Managementsystem basierend auf IBM Lotus Notes und Domino, das als zentraler Sammelplatz für Dokumente aller Art dient – vom Firmenleitbild über Betriebsanweisungen und Richtlinien bis zu Checklisten, mit denen sich die Funktionstüchtigkeit von Maschinen in der Fertigung überprüfen lässt. IT works unlimited entwickelte eine Webanwendung mithilfe der neuen XPages Technologie innerhalb von

IBM Lotus Domino. Somit ist der Zugriff auf die Dokumente im Integrierten Managementsystem jederzeit über das Mobilfunknetz möglich – und auf dem Dortmunder Firmengelände zudem über das unternehmenseigene drahtlose Netzwerk.

Das Ergebnis:

Ganz gleich, ob sich ein Mitarbeiter in den Produktionsstätten, im Logistikzentrum oder in der Verwaltung befindet: Er kann ganz einfach und sicher via Smartphone auf die zentrale IBM Lotus Notes und Domino Datenbank zugreifen. Hier stehen ihm innerhalb des Integrierten Managementsystems mehr als 2.000 Dokumente zur Verfügung, die ihm auf seinem Smartphone übersichtlich angezeigt werden. Zur erhöhten Sicherheit werden die Daten ausschließlich über eine verschlüsselte Verbindung ausgetauscht. Aufgrund des großen Erfolgs planen die Deutschen Gasrußwerke, den mobilen Arbeitsplatz auf weitere Einsatzbereiche auszuweiten, unter anderem bei der Erstellung von Schichtprotokollen sowie bei Sicherheitsrundgängen.

Das richtige Element

für eine intelligente Zusammenarbeit

Der Kunde:

Sika ist ein global tätiges Schweizer Unternehmen der Spezialitätenchemie und Anbieter von Werkstoffen und Prozessmaterialien für das Dichten, Kleben, Dämpfen, Verstärken und Schützen von Tragwerkstrukturen am Bau und in der Industrie. Die Erfolgsgeschichte von Sika begann 1910 mit der Abdichtung des Gotthard-Eisenbahntunnels. Heute ist der in der Bau- und Klebstoffchemie weltweit führende Konzern in über 70 Ländern auf allen Kontinenten zu Hause. Mehr als 13.000 Mitarbeiter setzen täglich den hohen Sika Qualitätsanspruch um.

„Die Einführung einer Social-Collaboration-Lösung von IBM für alle Mitarbeitenden ist nun der nächste Schritt auf Sikas Weg zu einem global integrierten Unternehmen.“

Andreas Kissling, Head Sika Group IT

Sika AG

Die Herausforderung:

Als weltweit tätiges Unternehmen legt Sika einen starken Fokus auf Innovation. So werden unermüdlich neue, kreative Lösungen entwickelt – mit dem Ziel, neue Geschäftschancen zu erschließen und Wachstum auch in Zukunft zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund ist eine erfolgreiche Collaboration von zentraler Bedeutung: Denn der effiziente Austausch von branchenspezifischem Fachwissen und Know-how ist die Voraussetzung für die schnelle Entwicklung von neuen Produkten und für optimierten Kundenservice.

Die Lösung:

IBM arbeitete in enger Abstimmung mit dem IBM Business Partner GIS AG, um für Sika Collaboration-Lösungen aus der Cloud (Connections, WebSphere Portal, Notes und Domino, SmartCloud Archive Essentials, SmartCloud BlackBerry und SmartCloud Enterprise+) bereitzustellen. Integriert im benutzerfreundlichen Portal bieten diese Lösungen einen einfachen Weg, über Marketing, HR und Produktentwicklung hinweg zusammenzuarbeiten und Ideen auszutauschen. Zudem ermöglichen Tools wie Blogs, Wikis, Profile und Communitys sowie E-Mail, Kalender, Online-Meetings, Instant Messaging und das Sika Intranet eine

BUILDING TRUST



effizientere Kommunikation mit Kunden und Lieferanten. Die Benutzer greifen transparent via Single Sign-on mit PC, Smartphone und Tablet auf sämtliche Tools zu. Die Lösungen laufen in europäischen Rechenzentren der IBM – in Ehningen und Amsterdam.

Das Ergebnis:

Die integrierten Lösungen ermöglichen den Mitarbeitern, Kooperationsnetzwerke in Echtzeit aufzubauen, gemeinsam rund um die Welt an Projekten zu arbeiten und neue Produkte zu entwickeln. Die richtigen Fachexperten können zudem sehr schnell aufgespürt werden, um Erfahrungen und Fachwissen auszutauschen. Die Lösungen aus der Cloud haben auch dazu beigetragen, die IT-Kosten deutlich zu senken und neue Services bedarfsgerecht hinzuzufügen.



zur Übersicht

Verbesserte Projektprozesse

durch integrierte Collaboration Suite

Der Kunde:

Die **Rheinmetall AG** ist ein substanzstarkes, international erfolgreiches Unternehmen für Automobilzulieferung und Wehrtechnik mit weltweit über 20.000 Mitarbeitern. Im Bereich Automotive hat sich die Führungsgesellschaft Kolben-schmidt Pierburg AG auf Module und Systeme rund um den Motor spezialisiert. Die Defence-Sparte zählt zu den namhaften Adressen der internationalen Verteidigungs- und Sicherheitsindustrie.

„IBM hat Funktionalitäten und Standardbausteine für die Unified Communications and Collaboration realisiert, die die Nutzerakzeptanz deutlich erhöhen.“

Markus Bentele, Corporate Chief Information Officer, Corporate Chief Knowledge Officer,
Rheinmetall AG

Rheinmetall AG

Die Herausforderung:

Zahlreiche Mitarbeiter der Rheinmetall AG arbeiten täglich auf internationaler und bereichsübergreifender Ebene zusammen. Aufgrund der heterogenen IT-Landschaften der verschiedenen Konzernbereiche wurden Kollaborationsfunktionen innerhalb des SAP-basierten Konzernportals integriert. Als die bisherige Softwareplattform in ihrer Funktionalität nicht mehr ausreichte und vom Hersteller abgekündigt werden sollte, machte sich Rheinmetall auf die Suche nach einer neuen Kollaborationslösung. Vorgaben: eine Standard-Software ohne aufwendige Anpassungsarbeiten, die innovative Web-2.0-Technologien unterstützt und neben stabilem Herstellerengagement auch eine garantierte Weiterentwicklung bietet.

Die Lösung:

Mit IBM Connections für Social Networking, IBM Quickr für Teamarbeitsbereiche und Dokumentenmanagement sowie IBM Sametime für die Echtzeitzusammenarbeit war die ideale Softwareplattform schnell gefunden. Auf der Basis des Praxiswissens der Rheinmetall AG wurden diese IBM Einzellösungen als hochstandardisierte, flexible Collaboration Suite in das SAP-Unternehmensportal integriert, um u. a. Funktionalitäten wie Mitarbeiterprofile, Mitarbeiterblogs, Aktivitätenordner, Online-/Web-Konferenzen

sowie virtuelle Teamräume zu unterstützen. Für die Realisierung besonderer funktionaler Anforderungen wurden die IBM Forschungs- und Entwicklungszentren eng einbezogen.

Das Ergebnis:

Aus einzelnen IBM Produkten wurde eine innovative, integrative Suite geschmiedet, die eine effiziente, transparente Kollaboration zwischen Mitarbeitern und in Teams ermöglicht – unabhängig von Zeitzonen, Ländergrenzen und Konzernbereichen. Umfangreiche Schulungsmaßnahmen waren nicht erforderlich: Die Mitarbeiter erhielten lediglich Anwendungsbeispiele für einzelne Funktionsbereiche, um sich mit der zukunftssicheren IBM Lösung schnell zurechtzufinden.

Kommunikations- plattform IBM Lotus Notes

steuert alle Unternehmensprozesse

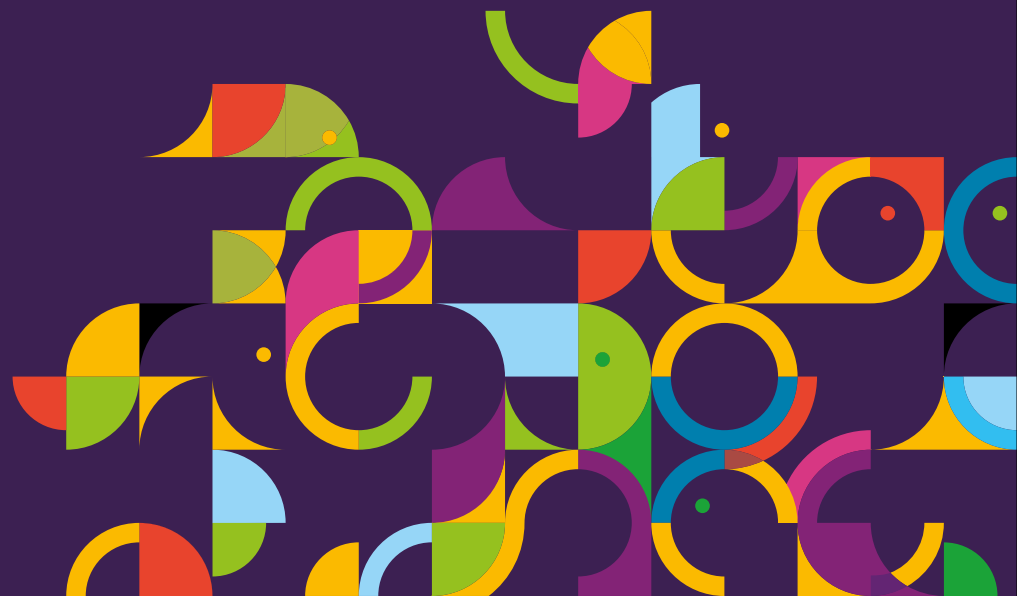
Der Kunde:

Die **Richard Hartinger Getränke GmbH & Co. Handels KG** – kurz **riha** – ist einer der größten Erfrischungsgetränkhersteller. Das internationale Unternehmen mit Hauptsitz bei Hannover unterhält zwei weitere Standorte in Deutschland sowie Standorte in Spanien, Polen, in der Schweiz und auf Costa Rica. Hinzu kommen Vertriebsgesellschaften in Frankreich und den Niederlanden.

„Die Migration auf Lotus Notes hat unsere Erwartungen in die Verbesserung der Unternehmenskommunikation sehr gut erfüllt.

Die Funktionen, die uns jetzt Lotus Notes bietet, sind ein echter Mehrwert sowohl für den Anwender als auch für die Administration.“

G. Jönsson, Leiter EDV, Richard Hartinger Getränke GmbH & Co. Handels KG



riha GmbH & Co. Handels KG



Die Herausforderung:

Interne Kommunikation ist das A und O jedes Unternehmens. Heute erfordern jedoch immer höhere Ansprüche an die Qualität der Produkte und Herstellungsprozesse eine optimierte Datenhaltung und deren permanente Auswertbarkeit. Da E-Mail und Share-Laufwerke diesen wachsenden Anforderungen nicht mehr gerecht werden konnten, machte sich riha auf die Suche nach einer neuen Lösung. Ziel war eine auf flexiblen Standardanwendungen basierende Plattform für die elektronische Abbildung von Arbeitsprozessen, für die Bereitstellung der hierfür erforderlichen Formulare und für den Versand der gewünschten E-Mail-Benachrichtigungen in Produktentwicklung, Marketing und Vertrieb.

Die Lösung:

Gemeinsam mit dem IBM Premier Business Partner edcom migrierte riha von der für die E-Mail-Kommunikation genutzten Plattform Microsoft® Exchange auf IBM Lotus Notes / Domino als Kommunikations- und Anwendungsplattform. Alle bisher in Word- und Excel-Formularen erfassten Firmendaten, die unstrukturiert in Mail-Files, Share-Verzeichnissen oder anderen Medien abgelegt waren, wurden in eigens für riha zugeschnittene Anwendungen portiert.

Von der Projektplanung über Serviceabläufe in der EDV-Abteilung bis zu Produktionsentwicklung und Marketing werden die Unternehmensprozesse inklusive der dazugehörigen Korrespondenzen und Dateien zwischen den Abteilungen und Teams kommuniziert.

Das Ergebnis:

Durch die neue Kommunikationsbasis Lotus Notes wurde eine flexible Standardanwendung für die Projektverwaltung bereitgestellt, die Abteilungen und Teams überregional nutzen können. Dies führte zu einer messbaren Beschleunigung der Abläufe und Prozesse, da u. a. die Daten nur noch einmal erfasst werden müssen. Die Anwender stellten fest, wie sehr es ihren Arbeitsalltag erleichtern kann, Daten direkt erfassen und auslesen zu können – ohne den Umweg über einen Dateianhang in Excel oder Word, der per E-Mail verschickt wird. Durch die schnellen Umsetzungsmöglichkeiten, die Lotus Notes bietet, können neue Anforderungen, Erweiterungen und Änderungen darüber hinaus sehr zeitnah umgesetzt und eingespielt werden.

[zur Übersicht](#)

Ein modernes einheitliches Intranetportal

für effiziente Teamarbeit

Der Kunde:

Die **Ahlers AG** ist einer der größten börsennotierten Modehersteller mit Schwerpunkt Männermode Europas. Mit einem klaren, eigens entwickelten Verkaufsflächenkonzept und bekannten Marken wie Baldessarini, Otto Kern und der Lizenzmarke Pierre Cardin aus dem Premiumsegment sowie Pioneer, Gin Tonic und Jupiter aus der Jeans- und Sportbekleidung ist es der Ahlers AG gelungen, sich in ganz Europa einen Namen zu machen.

„Durch unser neues, innovatives und benutzerfreundliches Intranet konnten wir sowohl die Effektivität als auch die Zufriedenheit der Mitarbeiter erhöhen.“

Uwe Dubbert, Geschäftsführer im Bereich IT, Telekommunikation und E-Commerce-Services bei der Ahlers AG



Ahlers AG

Die Herausforderung:

Der schnelle Wandel und die steigende Komplexität in der Modebranche zwingen die Ahlers AG dazu, die interne Zusammenarbeit der weltweit mehr als 2.000 Mitarbeiter zu verbessern. Folglich wurde eine innovative Softwarelösung gesucht, die die Teamarbeit im Unternehmen stützt. Schwerpunkte sollten dabei die gemeinsame Bearbeitung von Dokumenten, eine vereinfachte Zusammenarbeit der Mitarbeiter sowie die zentrale Bereitstellung von Informationen sein. Übergreifendes Ziel war es, schneller auf veränderte Marktanforderungen reagieren zu können.

Die Lösung:

Für die Umsetzung dieses anspruchsvollen Projekts beauftragte Ahlers den IBM Business Partner teamwork Software und Consulting. Gemeinsam wurde eine moderne Intranetplattform auf Basis von IBM WebSphere Portal Express und IBM Quickr implementiert. Diese Lösung konsolidiert unterschiedliche Webanwendungen auf einer einheitlichen Oberfläche und bietet flexible Möglichkeiten zur Integration mit Geschäftsanwendungen wie z. B. IBM Lotus Notes.

Das Ergebnis:

Gerade in der Modebranche ist es wichtig, dass Mitarbeiter in der Lage sind, ihre kreativen Ideen über Modeentwürfe, Vertriebs- und Lagerkonzepte schnell zu kommunizieren und sich darüber auszutauschen. Dank der IBM Lösungen wird dieser Kommunikationsprozess vereinfacht, da nun sowohl die Ablage als auch die Bearbeitung der Dokumente um einiges benutzerfreundlicher ist. Mitarbeiter können ihre Dokumente jetzt auf die neue Intranetplattform hochladen und für die einzelnen Teams sichtbar sowie zugänglich machen, was die gemeinsame Bearbeitung und Zusammenarbeit erleichtert. Und weil das Team überdies schneller auf Anfragen reagieren kann, ist auch die Kundenzufriedenheit gestiegen.



MAC Mode beschleunigt ihr Online-Business

mit integrierter Portallösung

Der Kunde:

MAC Mode GmbH & Co. KGaA wurde 1973 in Wald/Roßbach gegründet und ist einer der führenden Hersteller von Damen- und Herrenhosen in Europa. Perfekte Passform, überdurchschnittliche Qualität, ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis und vor allem eine hohe modische Aktualität – dafür steht MAC seit 40 Jahren. Mit dieser klaren Philosophie hat das Unternehmen seine Stellung am europäischen Bekleidungsmarkt kontinuierlich ausgebaut. Jährlich verkauft MAC weit über 6 Mio. Hosen.

„Die neue IBM WebSphere Portal Lösung hat unsere gesamten Webaktivitäten konsolidiert und um 80 Prozent beschleunigt. Das einfache Handling und die schnelle Realisierung durch unseren Partner esciris ermöglicht uns eine ganz neue Selbstständigkeit. Durch die nahtlose Integration in unsere Geschäftsanwendungen hat sich das System zum verlässlichen Rückgrat der kritischen Unternehmensprozesse vom Einkauf über das Marketing bis zum Verkauf entwickelt. Wir sind deshalb zuversichtlich, mit diesem System auch zukünftig im Wettbewerb um Modetrends und Umsetzungsgeschwindigkeit ganz vorne mitspielen zu können.“

Stephan Traub, Leiter IT und Organisation, MAC Mode GmbH & Co. KGaA

MAC Mode GmbH & Co. KGaA

Die Herausforderung:

MAC Mode betrieb für ihre Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter getrennte und bei unterschiedlichen Dienstleistern, teilweise extern gehostete Online-Shops und Webauftritte. Die bei jeder neuen Produktkollektion erforderliche Webaktualisierung dauerte durch die aufwändige Abstimmung mit allen beteiligten Agenturen mehrere Wochen und verursachte hohe Kosten. Selbst kleinste Anpassungen an Inhalt oder Funktion benötigten Tage. Als einer der führenden Hosenhersteller mit höchstem modischen Anspruch wollte MAC Mode auch in der eigenen Außendarstellung Geschwindigkeit und Selbstständigkeit gewinnen, ohne Designkompromisse einzugehen.

Die Lösung:

Mit Unterstützung des IBM Business Partners esciris führte MAC Mode alle ihre Online-Shops und Webaktivitäten auf einer integrierten IBM WebSphere Portal Lösung im eigenen Haus zusammen. esciris schulte Mitarbeiter von MAC Mode und einer Kreativagentur im Umgang mit dem System. Durch den Direktanschluss an das eigene ERP-System und die Verwaltung mehrsprachiger Inhalte im Web Content Management System des Portals stehen jetzt jederzeit aktuelle Texte, Produktfotos, Preise und Verfügbarkeiten online zur

Verfügung. Und zwar in erstklassigem und durchgängig einheitlichem Webdesign. Kleine Updates erledigen die eigenen Mitarbeiter innerhalb von Minuten. Die Einbindung einer komplett neuen Kollektion benötigt noch maximal drei Tage.

Das Ergebnis:

Die neue IBM Portal Lösung hat die Aktualität der Online-Darstellung von MAC Mode um rund 80 Prozent beschleunigt. Durch die einfache Bedienung sind die eigenen Mitarbeiter schon nach kurzer Einweisung in der Lage, Änderungen selbstständig vorzunehmen, die früher an Agenturen vergeben wurden und koordiniert werden mussten. Die so laufend eingesparten Kosten werden das System innerhalb kürzester Zeit amortisieren. Darüber hinaus ermöglicht die technologische Basis des neuen Portals vielfältige Erweiterungen. So lässt sich die Darstellung zukünftig ganz einfach für verschiedene Smartphones oder Tablets optimieren. Und die Integration von Collaboration und Social-Media-Funktionen in das Intra- und Extranet wird die gute Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern, Partnern und Lieferanten weiter fördern.

[zur Übersicht](#)



Automatisierte Verschlüsselung

sorgt für höhere E-Mail-Sicherheit bei Eurotours

Der Kunde:

Eurotours International GmbH mit Sitz in Kitzbühel, Österreich, ist die größte Incoming-Agentur und einer der größten Direkt-Reiseveranstalter Mitteleuropas. Das Touristikunternehmen beschäftigt über 270 Mitarbeiter und vermarktet vor allem die touristischen Angebote der mitteleuropäischen Länder in der ganzen Welt. Das Angebot umfasst alle Formen des organisierten Reisens und reicht von Individualreisen in Ferienregionen und im Städtebereich über Gruppenreisen bis zu Incentives und Conventions. 2010 konnte Eurotours mehr als 1,2 Millionen Teilnehmer und einen Jahresumsatz von 234,7 Millionen Euro verbuchen.

„Die Zusammenarbeit mit COC IT-Services und IBM war sehr professionell und wir waren wirklich überrascht, wie einfach es ist, eine zuverlässige und sichere E-Mail-Lösung zu betreiben.“

Horst Glasauer, CIO, Eurotours International GmbH

Eurotours International

Die Herausforderung:

Da zahlreiche Geschäftspartner von Eurotours hohe Sicherheitsanforderungen an die E-Mail-Kommunikation stellen, sah sich das Unternehmen verpflichtet, eine Verschlüsselungslösung zu implementieren. Die optimale Lösung sollte sich nahtlos in die bestehende IBM Lotus Notes und Domino Umgebung integrieren und eine sichere Kommunikation zwischen einzelnen Benutzern und E-Mail-Gateways ermöglichen. Gleichzeitig war es Eurotours wichtig, dass alle Anwender wie gewohnt E-Mails versenden und empfangen konnten – ohne sich Gedanken über die Verschlüsselungseinstellungen oder technische Details machen zu müssen.

Die Lösung:

Das interne Team von Eurotours erarbeitete zusammen mit dem IBM Business Partner COC IT-Services eine Lösung, die den hohen Anforderungen an Sicherheit und Benutzerfreundlichkeit entsprach. Die Wahl fiel auf IBM Lotus Protector for Mail Encryption – eine Linux®-basierte Software, die eine selbstverwaltende Sicherheitsarchitektur zur Überwachung von Benutzern und deren E-Mail-Verkehr erstellt und wartet. So werden Nachrichten in einer virtuellen Umgebung automatisch verschlüsselt, entschlüsselt, signiert und

überprüft. COC IT-Services und IBM veranstalteten darüber hinaus einen fünf-tägigen Workshop für die Mitarbeiter von Eurotours.

Das Ergebnis:

Schon nach einem Monat hatte IBM Lotus Protector for Mail Encryption 345.000 E-Mails verarbeitet, einschließlich rund 30.000 verschlüsselter E-Mails. Durch die vollständige Automatisierung der Lösung ist es möglich, jede einzelne Nachricht nach zentral konfigurierten Richtlinien zu verarbeiten und zu verschlüsseln. So werden angemessene Sicherheitsstufen für den vorgesehenen Empfänger gewährleistet. Dies wirkte sich nicht nur auf die Arbeitsabläufe der Mitarbeiter von Eurotours, sondern auch auf die Produktivität des ganzen Unternehmens positiv aus. Über einen öffentlichen Schlüssel macht es die Lösung Kunden und Partnern ohne eigene Verschlüsselungstechnologie zudem einfacher, E-Mails zu verschlüsseln, die sie an das Personal von Eurotours senden. Nicht zuletzt konnte durch die zentrale Verwaltung der Verschlüsselungsrichtlinien auch das Sicherheitsmanagement nachhaltig optimiert werden.

Gute Reise

mit optimiertem Informationsfluss und noch zufriedeneren Kunden

Der Kunde:

Die **Robinson Club GmbH**, ein Unternehmen der World of TUI mit Sitz in Hannover, ist der deutsche Qualitäts- und Marktführer im Premiumsegment für Cluburlaub. Zum Portfolio gehören derzeit 23 Clubanlagen und ein Stadthaus in elf Ländern mit einer Kapazität von 13.000 Betten.

„Unsere neue Kommunikations- und Collaboration-Plattform hat einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, unser Informationsmanagement zu verbessern. Das ermöglicht es uns, das Wissen saisonaler Arbeitskräfte im Unternehmen zu halten, wodurch wir letztlich die Zufriedenheit unserer Gäste in den Clubs steigern.“

Bernd Schindler, CIO, Robinson Club GmbH

ROBINSON® 9

Zeit für Gefühle

Robinson Club GmbH

Die Herausforderung:

ROBINSON beschäftigt eine große Zahl saisonaler Mitarbeiter, die aufgrund hoher Lizenzkosten und des großen Administrationsaufwands nicht alle über ein eigenes IBM Lotus Notes E-Mail-Konto verfügen. Der Informationsfluss im Unternehmen gestaltete sich dadurch als ständige Herausforderung, da von den ca. 4.500 Mitarbeitern weltweit nur rund 900 per E-Mail-Account Zugriff auf das selbst entwickelte Intranetportal hatten. Wichtige Nachrichten mussten deshalb häufig ausgedruckt und von den Vorgesetzten weitergegeben werden. Ein neues Intranetportal war gefordert, das den Mitarbeitern neben hoher Benutzerfreundlichkeit auch die Möglichkeit bieten sollte, Inhalte dynamisch zu erstellen und mithilfe von Funktionen aus dem Social-Networking-Bereich die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch innerhalb der Clubs zu optimieren.

Die Lösung:

ROBINSON suchte einen verlässlichen Partner, der eine schnelle Implementierung des neuen Intranetportals sicherstellen konnte. Die Wahl fiel auf den IBM Business Partner GIS, mit dem das Unternehmen bereits zuvor erfolgreich zusammengearbeitet hatte. GIS empfahl die Einführung des GIS Collaboration Center für Intranets – einer leistungsstarken Intranetlösung auf Basis verschiedener IBM Social

Software Tools wie IBM WebSphere Portal, IBM Connections, IBM Sametime, IBM Quickr sowie IBM Web Content Manager.

Das Ergebnis:

Statt über einen Monat Implementierungszeit in Anspruch zu nehmen – wie bei vergleichbaren Portalen üblich –, war das GIS Collaboration Center schon nach nur drei Tagen voll einsatzbereit. Die neue Kommunikations- und Collaboration-Plattform ist nicht länger von einem E-Mail-Konto abhängig, sondern über jeden Webbrowser erreichbar. Damit kann ROBINSON allen Mitarbeitern auf der ganzen Welt, wichtige Informationen ohne zusätzliche Kosten zur Verfügung stellen. Für Mitarbeiter, die bereits mit IBM Lotus Notes arbeiten, hat ROBINSON ein E-Mail-Portlet in die neue Intranetlösung integriert. Darüber hinaus wurde die neue Lösung mit einigen bestehenden IBM Lotus Domino Anwendungen von ROBINSON verknüpft, um die Arbeitsabläufe zu optimieren. Alle Clubs und Standorte verfügen über eigene Startseiten, auf denen alle wichtigen Infos über den Betrieb zusammengefasst sind. So stellt ROBINSON sicher, dass das gesamte Personal über aktuelle Geschehnisse auf dem Laufenden bleibt und den Gästen jederzeit hilfreich zur Seite stehen kann.

zur Übersicht

Höhere Mitarbeiter- produktivität

dank webbasiertem Intranet

Der Kunde:

Als Hannovers größte Wohnungsgenossenschaft mit rund 70 Mitarbeitern bietet der **Spar- und Bauverein e G** im gesamten Stadtgebiet Wohnungen sowie Dienstleistungen an. Aktuell verwaltet die Genossenschaft ca. 8.000 Immobilien und hat über 23.000 Mitglieder, die von der guten Verzinsung aus speziellen Sparmodellen sowie von den hochwertigen Wohnungen profitieren. Mit 172 Millionen Euro, verteilt auf über 70.000 Sparkonten, verwaltet der Spar- und Bauverein das zurzeit größte Anlagevermögen aller deutschen Wohnungsgenossenschaften.

„Wir sind mit der von FSS IT SOLUTIONS implementierten IBM Lotus Domino Lösung äußerst zufrieden. Die Intranetplattform hat die Kommunikation im Unternehmen deutlich verbessert und die Zusammenarbeit effizienter gemacht. Durch die Nutzung unserer bestehenden IBM Lotus Domino Lösung mussten wir auch keine zusätzliche Software erwerben. Die neue Intranetlösung erweist sich als zuverlässige Plattform für die Zusammenarbeit und unterstützt unsere speziellen Geschäftsabläufe hervorragend.“

Albrecht Buchheister, Abteilungsleiter IT,
Spar- und Bauverein e G

Spar- und Bauverein e G

Die Herausforderung:

Um die Verwaltung seiner über 8.000 Immobilien zu vereinfachen, benötigte der Spar- und Bauverein eine effiziente Möglichkeit, Projekte gemeinsam zu bearbeiten, da der bisherige Informationsaustausch per E-Mail zu viel Zeit kostete. Gleichzeitig sollten alle Beteiligten einen besseren Überblick über Projekte und Informationen erhalten.

Die Lösung:

In Zusammenarbeit mit dem IBM Business Partner FSS IT SOLUTIONS implementierte der Spar- und Bauverein eine webbasierte Anwendung auf Basis der bestehenden IBM Lotus Domino Lösung, die als Unternehmens-Intranet eingesetzt werden kann. Mithilfe der integrierten XPages-Design-Funktionalität ließ sich diese Lösung einfach und gezielt an die spezifischen Kundenanforderungen anpassen. Die Anwendung kommt jetzt bei allen Aufgaben zum Einsatz, die von mehreren Mitarbeitern gemeinsam bearbeitet werden.

Das Ergebnis:

Die neue Lösung vereinfacht die gemeinsame Bearbeitung von Dokumenten erheblich und trägt so dazu bei, die Kooperation im gesamten Unternehmen zu verbessern: Für jedes im Intranet veröffentlichte Dokument werden Einstelldatum, Gültigkeitsdatum, Verfasser und alle wichtigen Aktualisierungen sowie neue Versionen angezeigt. Damit bleiben alle Beteiligten jederzeit auf dem aktuellen Stand. Für die Mitarbeiter bedeutet dies eine Zeitersparnis von mehreren Stunden pro Woche, die maßgeblich auf das geringere E-Mail-Aufkommen zurückzuführen ist. Der gemeinsame Online-Zugriff verbessert überdies den Projektüberblick. Ein weiterer Vorteil: Die Implementierung war bereits nach 20 Tagen abgeschlossen.

Kroiss & Bichler befreit sich von Junk-E-Mails und erhöht die Sicherheit

Der Kunde:

Kroiss & Bichler GmbH ist ein auf Druckdienstleistungen und -lösungen spezialisierter Anbieter mit Sitz im österreichischen Vöcklabruck. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 305 Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von 33 Millionen Euro. Darüber hinaus unterhält Kroiss & Bichler verschiedene Tochterunternehmen in Österreich.

„Seit der Implementierung hat IBM Lotus Protector nicht eine einzige Fehlzuordnung vorgenommen. Jede einzelne legitime E-Mail wurde richtig zugestellt und es besteht keine Gefahr mehr, dass wichtige E-Mails verloren gehen.“

Alexander Bergsmann, CIO, Kroiss & Bichler GmbH

Kroiss & Bichler GmbH

Die Herausforderung:

Für Kroiss & Bichler stellen E-Mails ein wichtiges Werkzeug bei der Verwaltung komplexer Druckprojekte und bei der Kundenkommunikation dar. Die bisherige E-Mail-Filterlösung des Unternehmens erkannte Junk-E-Mails häufig nicht als Spam beziehungsweise stufte legitime E-Mails fälschlicherweise als Spam ein. Dies ließ nicht nur die Produktivität sinken, sondern barg zudem die Gefahr, wichtige Informationen zu verlieren.

Die Lösung:

Seit Jahren setzt Kroiss & Bichler IBM Lotus Notes und Domino als unternehmensweites E-Mail-System ein und ist mit dieser Plattform sehr zufrieden – in ihrer Funktion als E-Mail- und Kollaborationslösung ebenso wie als Datenbank- und Anwendungsserver. Die optimale Filterlösung sollte sich also nahtlos in diese bestehende Umgebung einfügen. Der IBM Business Partner COC IT-Services unterstützte Kroiss & Bichler bei Entwicklung, Test, Konfiguration und Implementierung einer auf IBM Lotus Protector for Mail Security basierenden Lösung, die in einer virtualisierten Linux® Umgebung auf VMware ESX läuft.

Das Ergebnis:

IBM Lotus Protector trägt nicht nur dazu bei, den Arbeitsaufwand der IT-Mitarbeiter zu reduzieren, sondern sorgt zudem für eine höhere Produktivität bei den anderen Benutzern – was bei über 300 Anwendern eine Zeitersparnis von bis zu 1.500 Stunden pro Monat bedeuten kann. Darüber hinaus konnte Kroiss & Bichler eine verbesserte Leistung der gesamten E-Mail-Umgebung verzeichnen: Indem Junk-E-Mails vom IBM Lotus Domino Server vor der Übertragung an den Benutzer entfernt werden, hat IBM Lotus Protector dazu beigetragen, die Verarbeitungsanforderungen und den Netzwerkverkehr zu reduzieren. Durch die frühzeitige Überprüfung ließ sich überdies die Gefahr von Viren-, Malware- und Phishing-Angriffen deutlich mindern.



Hier spricht die Zukunft:
ibm.com/software/de/socialbusiness

¹Quelle: „Gartner Reveals Five Social Software Predictions for 2010 and Beyond.“ Pressemitteilung von Gartner, 2. Februar 2010 (nachzulesen unter: <http://www.gartner.com/it/page.jsp?id=1293114>)

²Quelle: „Social Enterprise Apps Redefine Collaboration“, Studie von Forrester Research, Inc., 30. November 2011

IBM, das IBM Logo, ibm.com, Smarter Planet, das Planetensymbol und alle im Text erwähnten IBM Produktnamen sind Marken oder eingetragene Marken der International Business Machines Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt. © Copyright IBM Corporation 2013. Alle Rechte vorbehalten.